



Parteigruppenorganisator Heinz Winkler (zweiter von rechts) hält engen Kontakt zu den Mitgliedern seiner Schweinezuchtbrigade. **Foto: HilbertStatz**

kollektiven. Die Mitglieder der Parteigruppen arbeiten tagtäglich zusammen, kennen sich sehr genau und haben die beste Möglichkeit, aufeinander Einfluß zu nehmen und jeden einzelnen zu einem Kämpfer für unsere sozialistische Sache zu erziehen.

In der Kegel sind die Parteigruppenversammlungen praxisverbundener als die Mitgliederversammlung. Es liegt aber an den Gruppenorganisatoren und den anderen aktiven Genossen, dafür zu sorgen, daß die Gruppenversammlungen nicht durch Fachsimpelei, endlose Diskussion zu Ersatzteilfragen und anderes ihren Charakter als politische Schule der Genossen verlieren.

Natürlich hat jeder Genosse das Recht und die Pflicht, die ihn bedrückenden Probleme anzu-

sprechen und von den Genossen Hilfe zu erwarten. Das muß so sein, sonst wäre die Partei nicht die politische Heimat des Genossen. Dazu eignen sich aber gerade die Parteigruppenversammlungen besonders gut. Dort können auch spezifische Fragen der Brigadekollektive beraten werden, für die in der Mitgliederversammlung oft nicht genügend Zeit zur Verfügung steht.

Über die Genossen in den Parteigruppen verwirklicht unsere Grundorganisation die führende Rolle der Partei in den Brigaden. Dort haben die Genossen den unmittelbaren Kontakt zu den parteilosen Genossenschaftsbauern. Das versetzt sie in die Lage, den parteilosen Werktätigen die Beschlüsse und die Politik unserer Partei zu erläutern, sie mit dem Marxismus-Le-

M

Aktuell und informativ

Die WPO 75 in Zwickau hat sich in ihrer Mitgliederversammlung im August 1972 mit Problemen des 6. Plenums vertraut gemacht. Genossin Helga Roscher, Mitglied dieser WPO und

seit vielen Jahren aktiv auf dem Gebiet der Körperkultur und des Sports tätig, vermittelte in dieser Mitgliederversammlung den Genossen ihre Erfahrungen bei der Entwicklung unserer sozialistischen Sportbewegung in Wort und Bild.

In der anschließenden Diskussion sprachen die Genossen auch über die Olympischen Sommerspiele 1972 in München. In ihrer Argumentation stützten sie sich

auf die ZK-Information zu diesem Thema.

So wie die Parteileitung dieser Wohnparteiorganisation, sind auch alle anderen WPO bestrebt, in den Mitgliederversammlungen die Beschlüsse der Partei mit aktuellen politischen Ereignissen zu verbinden und mit den ZK-Informationen zu arbeiten.

Heinz Ebert
Mitarbeiter der Kreisleitung
der SED Zwickau-Stadt

DER LERER HAT DAS WORT